



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Redactor resp. — Verantwortlicher Schriftleiter: **Nr. 122.** 19. Jahrgang. Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Aktien-Gesellschaft. — Eingetragen beim Tribunal Arad, Sectia Comerciala, unter Zahl 149/938.  
Ril. Bittu, Arad, Telefon: 16—39. Sonntag, den 16. Oktober 1938.  
Stara Pleznei Nr. 2. Postfach-Konto: 87.119.

### Geburtstagsfeier des Herrschers

Bukarest. Sonntag, den 16. d. M., feiert das ganze Land den Geburtstag Seiner Majestät des Königs Carol II. Die Regierung hat das Programm der Feierlichkeiten zusammengestellt, die aus diesem Anlaß in der Hauptstadt und in Sibiu stattfinden.

Um halb 12 Uhr vormittag wird im Kloster von Sibiu im Beisein des Ministerpräsidenten, Patriarch Doktor Mikron Cristea, der Mitglieder der Regierung, der militärischen Würdenträger, sowie des Herrscherhauses ein Tebeum gelebt. Dem Gottesdienst wohnen auch die Offiziere der Garnison Sibiu, die Stadtleitung und die Notabilitäten der Stadt bei.

Um 1 Uhr mittags versammeln sich die Mitglieder der Regierung unter der Leitung des Ministerpräsidenten in der Halle des Kastells Belfor, wo Ministerpräsident, Patriarch Dr. Mikron Cristea im Namen der Regierung und der ganzen Nation dem geliebten König die besten Wünsche des ganzen Landes zum Ausdruck bringen und ihn zum Geburtstag beglückwünschen wird. Im Namen des königlichen Hofes spricht Hofmarschall Ernst Urdareanu. Es folgt eine Hofstafel im königlichen Schloß.

Um halb 12 Uhr mittag wird am Sonntag in Bukarest, wie überall im ganzen Lande, in allen Kirchen im Beisein sämtlicher Vertreter der Behörden ein Gottesdienst gelebt.

An dem Geburtstagsfest Seiner Majestät wird die gesamte Bevölkerung des Landes Anteil nehmen, nicht nur um den Gefühlen der dankbaren Untertänigkeit Ausdruck zu verleihen, sondern um Seiner Majestät König Carol II. den Beweis zu erbringen, daß sich die gesamte Bevölkerung um den Königsthron des Landes schart und zum größten Opfer für Krone und Vaterland bereit ist.

### Zurücktritt des Heeresministers

Bukarest. Heeresminister General Argescu und Staatssekretär General Olag haben ihre Abdankung eingereicht.

### Ausfuhr von 3000 Waggon Weizen nach Deutschland

Bukarest. Die Kommission zur Förderung der Getreideausfuhr hat die Ausfuhr von weiteren 3000 Waggon Weizen nach Deutschland und 1000 Waggon Weizen nach Italien bewilligt.

# Keine Einigung zwischen den Ungarn u. Slowaken

## Die Verhandlungen abgebrochen

Im Sinne der in München zwischen Mussolini, Hitler, Chamberlain und Daladier abgeschlossenen Vereinbarung sollten die Gebietsansprüche, die Ungarn und Polen an die Tschechoslowakei stellt, im Wege direkter Verhandlungen bereinigt werden. Sollten die Verhandlungen innerhalb 3 Monaten zu keiner Einigung führen, werden die Vier-Mächte die Streitfragen schlichten und die Grenzen bestimmen.

Auf Grund der Münchner Vereinbarung richtete die Warschauer und Budapestter Regierung an die tschechoslowakische Regierung die Aufforderung, die Verhandlungen ehestens aufzunehmen.

Die polnische Regierung stellte zugleich die feste Forderung auf die sofortige Uebergabe der Stadt Teschen und Umgebung. Die tschechoslowakische Regierung hat dieser Forderung baldigst entsprochen und das beanspruchte Gebiet übergeben.

Die Verhandlungen mit den Ungarn nahmen einen ganz anderen Verlauf.

Als am 9. Oktober, nach mehrfachem Hin- und Herschreiben die Verhandlungen in Komorn aufgenommen wurden, hatte sich die geschichtlich bedeutsame Tatsache vollzogen, daß die Slowaken und Karpatho-

Ukrainer sich als autonome Gebiete erklärt hatten. Die Verhandlungen wurden nun zwischen den Vertretern der slowakischen, karpatho-russischen u. ungarischen Regierungen geführt.

Am ersten Tage erklärten sich die Slowaken zur Rückgabe der Kleinstadt Jpolhsag und Satoraljuhely bereit. Nach diesem verheißungsvollen Anfang blieben die Verhandlungen je-

doch ergebnislos. Die Ungarn wollten die Forderung, daß sämtliche feinerzeit abgetrennten Gebiete, die in der Mehrheit von Ungarn bewohnt sind, bedingungslos u. sofort an Ungarn zurückgegeben werden müssen.

Auf dem slowakischen und karpatho-russischen Gebiet aber sollte die Bevölkerung in freier Abstimmung darüber entscheiden, ob sie wieder mit Ungarn vereint oder selbständig bleiben will.

Während die letztere Forderung später fallen gelassen wurde, hielten die Ungarn an der ersten fest.

Die Slowaken stellten nach mehrtägigen Verhandlungen gegen ihre Gegenanschläge.

Aus diesen ging nach dem ungarischen Amtsblatt „Budapesti Ertesito“ hervor, daß laut den vorgelegten Vorschlägen bei der geplanten Grenz-

ziehung nicht die ethnographischen Grenzen, sondern strategische, Verkehrs- und Wirtschaftsrücksichten in Betracht gezogen wurden. In das an Ungarn abzutretende Gebiet fällt keine einzige von den Ungarn angeforderte größere Stadt.

Seitens der ungarischen Delegation wies Unterrichtsminister Graf Paul Teleki darauf hin, daß bei der neuen Grenzziehung bloß ethnographische Rücksichten maßgebend sein dürfen.

Vereinbarungen anderer Natur seien nachher nicht ausgeschlossen.

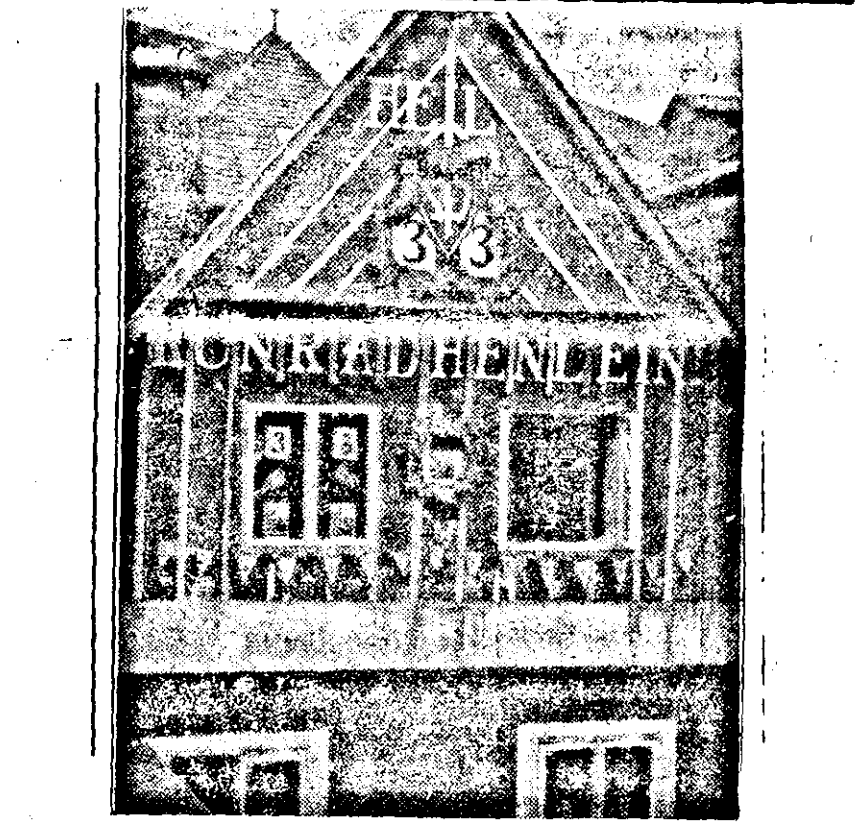
Die Verhandlungen wurden dann beiderseits abgebrochen u. im Namen der ungarischen Regierung verlas Außenminister Ranya die Erklärung, daß unter diesen Umständen die Verhandlungen zwecklos sind.

Es ist wahrscheinlich, daß neuerdings direkte Verhandlungen beginnen. Wenn aber nicht, dann werden die Vier-Mächte das entscheidende Wort sprechen.

### Bisher nur 9 Bezirke an Ungarn abgetreten

Komorn. In den nördlich gelegenen und von Ungarn bewohnten Landbestellen der Tschechoslowakei haben die Tschechen die Klärung von neun Bezirken angeordnet.

Diese 9 Bezirke gehören zu jenem Gebiet, dessen sofortige Besetzung seitens Ungarn verlangt wurde. Das geräumte Gebiet ist aber nur ein kleiner Teil dessen, was Ungarn beansprucht.



Begeisterung für Henlein im Sudetenland  
Küher der Häuserbesetzung wurde für den Führer der Sudeten-Deutschen an diesen Gebäuden auch — wie unterer Bild zeigt — begeisterte Worte angebracht.

### Frankreich auf dem Scheidewege:

## Abkehr von Moskau und Annäherung zur Achse Berlin—Rom?

Nach zweijährigem Sträuben hat sich die französische Regierung doch zur Anerkennung der Eroberung Abessinien durch Italien entschließen müssen. Die formelle Anerkennung wird dadurch zum Ausdruck gelangen, daß das Beglaubigungsschreiben des neuen Botschafters an den König von Italien und Kaiser von Abessinien gerichtet ist.

Diese Drehung um die eigene politische Achse ist aber auch eine Abkehr von der bisherigen Außenpolitik, die durch das Bündnis mit Rußland bedingt war. Freundschaft mit Italien, bedeutet zugleich Freundschaft mit Deutschland, denn die Achse Berlin—Rom hat dieselben außenpolitischen Ziele. Und Freundschaft mit Rom—Berlin schließt Freundschaft mit Moskau aus.

Frankreich ist an einer Wende

angelangt. Vollzieht sich dieses Abschwenken von Rußland — dann kann mit einer dauerhaften Befriedung Europas gerechnet werden.

## Araber machen keinen Spaß

6 Forderungen an England

Kairo. Der Arabische Kongress in Kairo hat eine sehr weittragende Entschlieung angenommen. Darin heißt es:  
1. Sofortige Verschiebung auf die Balfour-Deklaration.  
2. Sofortige Einstellung der Judenemigration in Palästina.  
3. Jede Teilung Palästinas ist unzulässig.  
4. Sofortige Bildung einer Araberregierung und Parlarmentswahlen.

### Polen widerlegt den Abtritt vom Korridor

Warschau. Die Nachricht der Auslandspresse, als hätte Polen die Rückkehr Danzigs und Pommerns (Korridor) ins Mutterland beantragt, wird durch die polnische Regierung als eine aus der Luft gegriffene Unwahrheit bezeichnet.

5. Vertrag mit England nach dem Beispiel des Irat.  
6. Politische Amnestie.  
Die Erfüllung dieser Forderungen ist die Voraussetzung der Freundschaft der Islamstaaten zu England.  
Im Gegenfall wird mit Vorkommnissen gedroht.  
Die Entschlieung wurde England, Frankreich und dem Völkerverbund mitgeteilt. Ein ständiger Ausschuss wurde eingesetzt, um die Geschäfte zu führen.

### Kurze Nachrichten



Das Heeresministerium hat den Verkauf der zu Heereszwecken inventarisierten Textilwaren freigegeben.

Die romanische Telefongesellschaft hat die Gebühren der Gespräche mit dem Ausland um 30 Prozent erhöht.

Prof. Jorga wird morgen in der Rumänischen Akademie über das „Nationalitätenproblem und die Fehler Bismarcks“ sprechen.

Araber Frauen und Mädchen, die an einem Pflegerinnen-Kurs des Roten Kreuzes teilnehmen wollen, mögen sich am Sonntag, den 16. Oktober, abends 8 Uhr in der Präsektur melden.

Nachdem in Lemeschwar 66 Personen von tollwütigen Hunden gebissen wurden, wurde auf drei Monate die Hundesperrung über die ganze Stadt verhängt.

Auf dem Berge Abula an der italienisch-schweizerischen Grenze wurde das seit 14 Tagen abgängige Verkehrsflugzeug der Frankfurt-Mailänder Linie zertrümmert und alle 9 Insassen tot aufgefunden.

Bei sämtlichen Araber-Juwellieren und Goldarbeitern wurden die Geschäfte und Privatwohnungen nach verborgenem Gold durchsucht. An zwei Stellen wurden geringe Mengen Gold gefunden, deren rechtmäßige Herkunft nicht bewiesen werden konnte.

Die Forderung der 4 1/2-prozentigen Innenanleihe, deren Hauptzins 3 Millionen Lei sein wird, findet am 1. November statt.

Die Reubelenowaer Schwerbetrunkenen Bizeinerin Dorisch Kocsch stieß gestern in Lemeschwar mit dem Kopf gegen einen Straßenbahnwagen und erlitt schwere Verletzungen.

In der Stadt Buzesti (Ostmark) stürzte ein mit 17 Arbeitern besetztes Kraftauto um, 10 Arbeiter waren sofort tot und die übrigen erlitten schwere Verletzungen.

Im Anbetracht der steigenden Holzpreise wird die Einführung der Heizung mit Erdgas in Kronstadt und Bukarest geplant.

In Großkarol ist die Typhuskrankheit in großem Maße aufgetreten, in der einen Gasse bekommen 200 Einwohner Schutzimpfungen.

Ueber Kurtsisch wurden im Laufe des Monats September 73 St. Hornvieh, 12 Pferde und 9287 St. Schweine ausgeführt.

Das staatliche Getreidebewerksamt hat bisher 26.000 Waggons Weizen gekauft, wovon ein Teil bereits exportiert wurde.

Die Eisenbahngeneraldirektion hat die Verlegung der Eisenbahnwerkstätten von Orishva nach Hermannstadt beschlossen. Dadurch wird sich die Einwohnerzahl um 20.000 Seelen erhöhen.

**Miternfreude**  
In Benauchem gedart die Gattin des Lehrers Karl Mathias einen Knaben, der in der Laute den Namen Karl Günther erhielt.

## Nach zwei Kandidaten als Nachfolger Benesch

Brag. Als Benesch' Nachfolger kommen noch außer Sirovi und Bata der Abgeordnete der Agrarpartei Beran u. der Universitätsprofessor Remeš in Frage, der bei der jüngsten Präsidentenwahl Gegenkandidat Benesch' war. Nicht ausgeschlossen ist es auch, daß ein General zum Präsidenten gewählt wird.

### Der Staat um 28 Millionen geschädigt

ein Advokat verhaftet — ein Tafelrichter suspendiert  
Der Bukarester Advokat Alexander Berob wurde wegen Verübung schwerer Mißbräuche bei Durchführung der Agrarreform, durch die der Staat einen Schaden von 28 Millionen erlitt, verhaftet. Im Zusammenhang mit dieser Affäre wurde der Rischineower Tafelrichter Suruceanu vom Justizminister suspendiert.

### Das Oberhaupt der Familie Romanov gestorben

Paris. In einer Klinik von Neuilly ist gestern Großfürst Iyrill von Rußland, das Oberhaupt der Familie Romanow, gestorben.  
Großfürst Iyrill wurde am 26. Juni 1922 als rechtmäßiger Erbe des russischen Zarenthrons anerkannt und von den in ausländischer Emigration lebenden Russen am 31. August 1924 sogar zum russischen Zar (ohne Land) proklamiert. Nach seinem Ableben wurde jetzt sein Sohn, Großfürst Wladimir, das Oberhaupt der Familie Romanow.

### RADIORÖHREN-BEHEIZUNG MIT „DURA-OPTIMA“

Das Radiowesen nahm in unserem Land in letzterer Zeit einen unglaublichen Aufschwung, hauptsächlich was die Verbreitung der Batterie-Apparate in den Landgemeinden anbelangt, wo kein elektrischer Strom vorhanden ist. Auf Grund der uns zur Verfügung stehenden statistischen Daten nahmen wir uns die Mühe festzustellen, was eigentlich diesen Aufschwung bewirkte. — In Buchreisen wurde uns erklärt, daß nebst der steigenden Kulturbedürfnisse in erster Reihe die Bequemlichkeit und wirtschaftliche Verwendung der sogenannten Trockenakkumulatoren, das

### Dura-Optima-Heizbatterien

zur Vollständigkeit der Batterie-Gezäte beigetragen haben.

In den Spalten unserer Zeitung befassten wir uns im Vorjahre wiederholt mit dieser neuen Erfindung der Dura-Werte A.-G. Timisoara und können nur mit Freude registrieren, daß die daran geknüpften Voraussetzungen nicht nur erreicht, sondern weit übertroffen wurden. — Der Preis dieser Batterien ist billig und wie wir von der Fabrik Dura erfahren, beträgt die Kapazität ca. 1200-1500 Betriebsstunden, so daß ein solcher Block bei 3-4 stündiger täglicher Inanspruchnahme bis zu einem Tage genügt. An Stelle des Akkumulators die Radiolampen zu beheizern.

Wir glauben unseren g. Lesern einen guten Dienst zu erweisen, indem wir ihre Aufmerksamkeit auf vordienstliches lenken. — Dura-Optima sind bei allen Wiederverkäufern erhältlich und verschendet kostenlos Prospekte die Ingenieure A. G. Timisoara.

### Brag wird von deutschem Gebiet mit Elektrizität versehen

Brag. Infolge der Besetzung der Stadt Gorenos geriet auch das Elektrizitätswerk in deutschem Besitz, das Brag mit Strom versieht. Der Kommandant der deutschen Truppen erteilte jedoch den nun eingesezten deutschen Beamten die Weisung, dafür zu sorgen, daß in der Stromlieferung für Brag keinerlei Störung vorkomme.

### Sommerwetter in Bukarest

Während bei uns die Temperatur nichts nur auf wenige Grade über Null herabsinkt und auch am Tage die Sonne nur scheint, ohne zu wärmen, herrscht in Bukarest und in der Tiefebene des Mittelreichs Sommerwetter. In der Stadt werden 39 und im Freien 28 Grad Wärme gemessen.

### „Nicht so gut wie Hirsan Pasta“ (Hirsan Ges. Leipzig) Das gibt es nicht! Nur die echte

## HIRISAN-PASTA

heißt sicher auch die alten Stjeme, Flechten, entzündete Scheuer- und Druckwunden. — Tuben zu 44 und 55 Lei in Apotheken und Drogerien. Vertr.: Mr. G. Hietsch, Sibiu.

### Das neue Innenministerium kostet 250 Millionen Lei.

Bukarest. Mit dem Bau des neuen Palats für das Innenministerium wird noch heuer im Herbst begonnen. Das alte Gebäude in der Akademiestraße ist niedrigeren worden. Die Baukosten werden 250 Millionen Lei betragen.

### Die Golddeckung der Nationalbank 17 Milliarden 282 Mill.

Bukarest. Der Goldbestand der Nationalbank ist mit Ende September auf 17 Milliarden 284 Millionen 184.346 Lei und der Banknotenumlauf auf 32 Milliarden 404 Millionen 45.245 Lei gestiegen.

### Dr. Berner am Vortragstisch

Arad. Drei Tage hatte das Deutschtum unserer Stadt Gelegenheit goldene Worte zu hören, die Universitätsprofessor Dr. Berner am Vortragstisch im Deutschen Haus vor einer großen Zuhörerzahl gesprochen hat. In meisterhafter Weise schloßerte der Vortragende am ersten Tag die Entwicklung der Kunst und die Wesenszüge der Kunststile; am zweiten Tag zeigte er in Bildnissen die Eigentümlichkeit der gotischen und romanischen Bauart, die in alten Domen zum Ausdruck kommen.

### Der tschechische Außenminister heil Hitler

Berlin. Der tschechische Außenminister Chvalobsky führte mit Reichsaußenminister Ribbentrop längere Besprechungen, die den Abschluß einer engen wirtschaftlichen Zusammenarbeit bezwecken. Es ist angeblich von der Schaffung eines gemeinsamen Zollgebietes die Rede.

Außenminister Chvalobsky fuhr nach München, wo er gestern von Hitler in Koblens empfangen wurde.

### Die Herbstmanöver beendet

Arad. Die großen Herbstmanöver, die zwischen Lemeschwar — Arad und Großwardein stattgefunden haben, wurden gestern beendet und die Truppen sind in ihre Garnison eingezogen. Nun beginnt für jene Soldaten, die ihre Aktivzeit ausgelebt haben, die Abkündigung.

### Strafverfahren gegen Gottlober Frau

Die aus Gottlob berichtet wird, wurde gegen die dortige Bewohnerin W. F. die Untersuchung eingeleitet, weil sie eine Frühgeburt vergrub, ohne die Behörde zu verständigen. Die Frau gibt an, daß sie das Kind infolge Erkältung frühzeitig zur Welt brachte.

### Marschall Blücher nicht in Han

London. Laut „Times“ entsprechen die Gerüchte über die Verhaftung Marschall Blüchers nicht der Wahrheit. Der Marschall befindet sich gegenwärtig entweder in der Kaiserinwilhelms-Geleise oder in China, wo er eine rege Tätigkeit entfaltet.

### Wissen Sie es ?

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährig 80, halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Schriftleitung und Verwaltung: Arab. Erde Gischpiag. Telefon: 16-39. Postfachkonto 87119. Vertretung in Timisoara IV., Str. A. G. Bratianu 30 (Pa. Weiss & Götter) Telefon 39-82.

### Neue Vier-Mächte-Konferenz

London. Das Blatt „Central News“ bringt folgende Aufzählung der Teilnehmer: Mussolini, Hitler, Chamberlain und Daladier werden im Laufe des Monats November auf einem Schiff in Neapel oder Genua zusammentreffen. Bei dieser Zusammenkunft wird ein Vier-Mächte-Übereinkommen, ähnlich dem Pakt von Streza, zum Abschluß gelangen. Die Verhandlungen werden sich auch auf die Abrüstung und Frage der Kolonien erstrecken.

### Rußland kündigt Frankreich die Freundschaft

Prag. Aus Moskauer amtlichen Kreisen verlautet, daß die russische Regierung den russisch-französischen Freundschafts- u. Nichtangriffspakt kündigt. Seit Paris in München kapitulierte, habe das Bündnis zwischen Rußland und Frankreich den Wert verloren, heißt es in der Begründung der Kündigung.

### Von 400 Dienstmädchen — 152 geschlechtskrank

Bei einer Dienstmädchenrazzia in Czernowitz wurden am Sonntag 400 Mädchen ärztlich untersucht und davon 152 als schwer geschlechtskrank im Spital interniert.

### URANIA-KINO, ARAD. Telefon: 12-32.

Um 3, 5, 7, 15 und 9.15 Uhr Vortaglich unterhaltende 2 Stunden bieten dem Publikum Fröhlichkeit HAROLD LLOYD in seinem Bombenschlager-Buffet!

### Ich habe vor niemand Angst

Bezaubert, unterhält.

### Bulgarisch-jugoslawische Zollunion ?

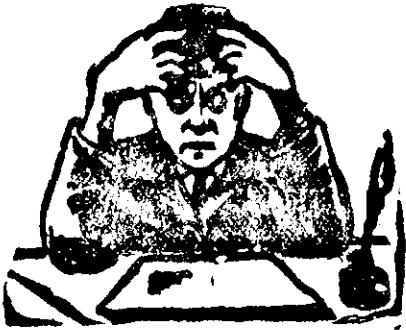
Belgrad. Slowenischen Blättern zufolge wurde der Handelsvereinigung des Draubanats mitgeteilt, daß sich die Frage einer bulgarisch-jugoslawischen Zollunion auf einem guten Wege befindet.

Schon im Laufe der nächsten Woche sollen in Belgrad drei Mitglieder des bulgarisch-jugoslawischen Wirtschaftsausschusses gewählt werden, denen bei den kommenden Verhandlungen über die Zollunion ein entscheidendes Wort zuzusehen wird.

### Außausfuhr nach Deutschland

Wie aus Belgraden berichtet wird, hat die Ausfuhr von Örrö-plaumen nach Polen und von Wollfeln nach Deutschland eingeleitet. Die deutsche Regierung soll einen Liebernahmepreis von 50,55 bis 60 Mark je 100 kg ab Bahnhof Weutchen festgelegt haben. Infolge des Mangels an Waggons sind gewisse Schwierigkeiten bei der Ausfuhr zu verzeichnen.

### Ich zerbrech' mir den Kopf



— über die entsetzenerregende Tatsache, daß laut Ausweis des Völkerverbandssekretariats im Laufe des vergangenen Jahres 1400 Milliarden bei zu Küstungszwecken verausgabt wurden. Mit diesem Geld hätte man 20 Millionen obdachlose Menschen jedem ein schönes Haus, 10 Millionen Schulen oder andere gemeinnützige Anstalten erbauen, das heißt Werte schaffen können, die das Gedeihen der Menschheit fördern. Durch Kriegsrüstungen werden aber Mittel geschaffen, die der Zerstörung von nützlichen menschlichen Werten und zur Lösung von Menschen dienen. — **Es wäre** und gut es wäre, wenn die Menschen sich zu gemeinsamer Arbeit vereinigen und den Krieg ausschalten würden.

— wie die Namen im Laufe der Jahrzehnte oder noch mehr der Jahrhunderte verstimmt werden. Bei der Ahnenforschung finde ich den Namen Katharine Seimeler, die im Jahre 1832 gestorben ist. Der Name wurde in den verschiedenen Pfarrbüchern und Matrikeln folgend geschrieben: Seimeler Joh. † 1818, Seimeler Mich. 1784, Seimerlin Christine \* 1771, Seiwater Kath. — 1773, Seimein Kath. 1791, Seimbethen Sofia \* 1775, Seimata Barb. \* 1776, Seimein Marg. 1797, Seimeler Magd. \* 1780, Seimeler Eva \* 1830 usw. Bemerkenswert muß werden, daß alle angeführten Namen die Sprossen von ein- und derselben Familie sind und nur in verschiedenen Gemeinden gewohnt haben. — Ein anderer Fall: in der Gemeinde Umas (Arader Komitat) heiratete im Jahre 1848 der 26-jährige Nicolae Szabolcs die 22-jährige Barbel Anna; am 23. 3. 1860 heiratete derselbe 48-jährige Szabo Mik. als Witwer die 19-jährige Elis Schneider. Dieser Szabolcs aus Umas stirbt 1872, 53 Jahre alt, als Szabo (= Schneider) Mikol. Bei seinen Kindern sind folgende Eintragungen beachtenswert: Szabolcs Adam, † 9. 9. 1848, 1 Stunde alt (Mutter: Barbel), Schneider Barb. \* 1849 (Mutter Barbel), sie stirbt 1930 als Szabo Barb. Die Nachkommen heißen nur mehr Szabo und Schneider. Wie man sieht, sind aus Szabolcs Schneider und Szabo geworden. — Ein dritter Fall: Georg Barant (= Schäfer, Lamm) heiratet die Dinges Kath. Gleich das 1. Kind, \* 1813, heißt Zuhaf (= Schäfer) Wilhelm, bei seiner Trauung 1834 jedoch Schäfer und bei seinem Tode Schäfer; das 2. Kind bei Geburt 1816 Zuhaf Maria Anna, bei der Trauung und ihrem Tod jedoch Schäfer Anna Maria; das 3. Kind bei Geburt und Tod 1817 Zuhaf Kristine. Die noch nachfolgenden fünf Kinder heißen nunmehr nur Schäfer, Schäfer, Schäfer und Schäfer.

— über das Verschwinden einer bequemen und billigen Einrichtung, die besonders den Rauchern in den Städten abgehen wird. Das in den Trafiken, leicht erreichbar für den Raucher, an den Wänden hängende „Ewige Licht“ glimmt nicht mehr. Das ständliche Interesse hat ihm das Lebenslicht ausgeblasen. Das Flämmchen erlosch den Rauchern, wenn sie im Lokal der Trafiken sich ihr Rauchzeug in Brand setzen wollten, ein Bündel Holz. — Privatleuten kann das Sparen mit den Bündelholz nicht verwehrt werden. Trafikanten aber sind sozusagen Halbamtliche und dürfen nichts tun, wodurch die Staatseinnahmen geschmälert werden.

## Die Qualifikation der Verwaltungsbeamten

Notär oder Oberstuhlrichter können nur Absolventen eines Lyzeums oder einer Mittelschule gleichen Ranges und Absolventen der Verwaltungsschulen werden. Vor der Ernennung müssen Notäre und Oberstuhlrichter die Wettbewerbsprüfung bestehen.

Der Präfekt wird aus der Reihe der Oberstuhlrichter ernannt, die Universtitätsdiplome besitzen, oder die Verwaltungsschule absolviert haben, 6 Jahre als Oberstuhlrichter oder Subpräfekt mit Auszeichnung gedient und die Wettbewerbsprüfung abgelegt haben.

SIE KÖNNEN SCHON RADIO KAUFEN! Radioapparate-Type 1939 sind angelangt bei der Firma

### LADISLAUS VERES

ARAD, Bulv. Rog. Ferdinand No. 47. Telefon 27-56. Fabrikniederlage der HORNYPHON, MINERVA, SIERA, STANDARD usw. Weltmarken. Billige Preise!

## Wollspilage im Komitat Turda

Turda. In den höher liegenden Gegenden unseres Komitates haben sich die Wölfe in ungewöhnlicher Weise vermehrt. Obwohl noch milde Herbstwetter herrscht, erschienen die Bestien besonders in den Bergen und Tälern, die von der Eisenbahnlinie weiter liegen, in ganzen Rudeln. In den Gemeinden Lunca, Bistora und anderen wagen sie sich bis an die Dörfer heran und schleppen Schafe und sogar Kälber weg. In der Nähe der Gemeinde fand ein Hirtenfrabe 5 Zunge und in der Meinung, es wären Hunde, nahm er sie mit nach Hause, wo sie sehr nett spielten. Es wurde jedoch festgestellt, daß es junge Wölfe sind. Zum Glück hatte die Wölfin sich nicht bei ihren Jungen aufgehalten.

Die Behörden setzen nun für jeden vernichteten Wolf auch hier eine Prämie von 300 Lei aus, streuten auch an mehreren Stellen Gift aus und stellen Fallen auf.

## Umgruppierung der englischen Regierung

Einführung der allgemeinen Wehrpflicht

London. In politischen Kreisen hält sich das Gerücht, daß der gemessene Außenminister Eden zum Minister der Dominions, Winston Churchill zum Ersten Lord der Admiraltät ernannt, Lord Runciman aber mit der Reorganisation der englischen Handelsmarine betraut werden soll.

Es ist übrigens kennzeichnend, daß in England eine bedeutungsvolle Bewegung im Interesse der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht eingeleitet hat. Die Ankündigungen des Heeresministers Lord Bessha über die Modernisierung und die Erweiterung des Standes der Soldatenarmee machten zwar den besten Eindruck, doch glaubt man zu der Maßnahme der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht greifen zu müssen. Sogar die „Times“ und „Daily Telegraph“ betonen die Notwendigkeit einer besonderen nationalen Anstrengung im Interesse der Erhöhung der Wehrhaftigkeit Englands. Bemerkenswert ist nur, daß Ministerpräsident Chamberlain grundsätzlich gegen die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in Friedenszeiten ist.

## Sirkusarobat verführt eine 16-jährige Türkin

Constanza. Vor kurzem besah sich im Seebadeort Ramata ein Sirkus, dessen Akrobat namens Alexander Zeit sich in die 16-jährige Türkin Kenia Mit Saccu verliebte. Seine Liebe wurde erwidert und als der Sirkus seine Zelte abbrach, folgte die Türkin dem Akrobat. Auf Anzeige der Eltern wurde das Mädchen aus Calacra zurückgebracht und gegen den Akrobat wegen Verführung das Verfahren eingeleitet.

**UMSONST!**  
Strumpfmaschen-Austraffung!  
An allen von mir von heute angefangen bis zum 22. Oktober verlaufen, fehlerlosen Strumpfen nehme ich einmal ganz umsonst eine Maschenaustraffung vor.  
**BARSONY**  
Trilltagewaschanstalt, Arad.

## Schnee in den Südkarpaten

Kronstadt. Gestern hat in den Bergen Schneefall eingesetzt. Die Bergspitzen Negoi, Moldoveanu und Surul sind in Schnee gehüllt.

## Ungarischer Bolschewik in Kalparhorufland

Budapest. Eine Gruppe von 40 gut bewaffneten Ungarn hat gestern in der Nähe von Merzewo (Kalparhorufland) einen Bahnhof überrumpelt und einen Bahnwächter getötet, während ein Reisender verletzt wurde. 2 Ungarn wurden gefangen genommen. Ueber Merzewo und Umgebung wurde der Belagerungszustand verhängt.

## Autobusse mit 90 Kilometer Durchschnittsgeschwindigkeit

Die schnellsten Autobusse der Welt verkehren nicht in Deutschland, England oder Amerika, sondern in der Arabischen Wüste. Die Strecke von Damaskus nach Bagdad ist 900 Kilometer lang, auf der eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 90 Kilometer in der Stunde durchgehalten wird. Ob die Autobusse, die für je 14 Reisende Platz bieten, eingeführt wurden, legen Kamele die Reise in einem Monat zurück; heute benötigen die Autobusse, die Haltezeit eingerechnet, eine Fahrzeit von 15 Stunden.

**Ueberzeugen Sie sich**  
Die billigsten Herren- und Knabenanzüge, Ledermäntel, Winterröcke sind nur bei der Firma

# Josef Muzsay

Arad, gegenüber dem Theater, zu haben.

## Reichenberg, Hauptstadt des Sudetengauges

Reichenberg. Reichskommissar Konrad Henlein hielt hier gestern eine Rede, in welcher er mitteilte, daß das Sudetenland seit dem 10. Oktober als Reichsgebiet gilt und den Namen Sudetengau führt mit der Hauptstadt Reichenberg. Südlich wird der Ostmark (Österreich) und der westliche Teil des Gebietes Bayern ange-

gliedert. Demnächst werden auch die Wahlen für die Reichstagsabgeordneten der neuen Gebiete ausgeschrieben. Reichenberg ist mit seinen über 65.000 Einwohnern die größte Stadt des Sudetengauges und die größte Industriestadt der gewesenen Tschechoslowakei an den beiden Ufern der böhmischer Meise.

## Dieblicher Zigeunerhäftling aus dem Spital durchgebrannt

Zugosch. Von schlechten Ahnungen erfüllt sah der als Einbrecher und Dieb berühmte Zigeunerhäftling Dudun Zurlan seit Wochen in der Untersuchungshaft. Er wurde aber auch von Eifersucht geplagt, als er darau. b. Gte, seine Liebste konnte unterird. fassen bei einem anderen Trost finden. Sein ganzes Sinnen war deshalb darauf gerichtet, wie er frei werden könnte. Schlaun, wie er war, ließ er sich dem Spital einschleusen, wo er

balb entdeckt hatte, wie man von hier am leichtesten durchzubringen vermag. Als der ihn bewachende Polizist ihn auf einen gewissen Ort begleitete, hängt der Zigeuner das Fenster aus und sprang in den Hof. Vor dem Hof zu gelangen war schon eine leichte Sache. Unterdessen erschien dem Polizisten das Bewachen zu lange und öffnete die Tür, doch war das „Kabinett“ leer.

## Mercedes-Benz die führende Marke



Klein-Autos, Luxus-Autos, Diesel-Lastautomobile. Bestorganisierter Kundendienst. Ständiges Lager in neuen Modellen und Bestandteilen. Vertreter:

## Fratii Friedrich & A.

Limisoara, 4. Bezirk, Bul. J. G. Duca 27.

## Kelasker Straßen werden hergerichtet

Aus Kelask wird berichtet: Diesmal will man unsere Straßen sehr gründlich in Ordnung bringen. Mit Schotter und Sand und einer Walzmaschine hat man erreicht, daß unsere Straßen keine Löcher mehr haben und vor allem gibt es keinen Staub mehr. Nach jedem durchfahrenden Auto erhob sich eine erstickende Staubwolke, die den Leuten im vollen Sinne des Wortes, Hören und Sehen vergehen ließ.

**Ausschließliche Verkaufsstelle der „Matuz“-schen Luster zu originalen Fabrikpreisen. Im Monat Oktober geben wir zu jedem Luster umsonst echte „Tungsram“-Glühbirnen. Auch für kostenlose Aufmontierung der Luster sorgen wir.**

**Weiters bedienen wir zu Bargeldpreisen auf 6-monatige Ratenzahlung.**

# Albert Szabo, Arad, Glas- und Porzellanhandlung

## Belgrad gegen ungar. Forderungen

Belgrad. Die jugoslawische Presse nimmt heftig Stellung gegen die Gebietsansprüche, welche die ungarische Regierung der Tschechoslowakei gegenüber erhebt. Slowaken und Karpatho-Russen seien unabhängige Völker und gingen die Ungarn nichts an.

**Moderne Princess- und Hüften-Nieder, Kurbauchbinden,** nach Maß, Hüften- und Strumpfhalter schon von 50 Lei angefangen zu haben, mit anerkannt gutem Schnitt bei der Niederspezialistin

**IRNA PLIZ**  
Arad, Str. Eminescu 14.

## Dein Paradies ist nicht mein Paradies

\*) Es ist wahr, nicht jeder Mensch auf Erden ist völlig zufrieden. Mit Ausnahme von vielleicht zwei, drei seltenen Philosophen sogar keiner. Dem einen paßt dies nicht, dem andern jenes nicht, und jeder wünscht sich hier und da den Zauberstab der Allgewalt, mit dem er endlich mal Ordnung in den Dingen bringen möchte. Unerfüllte Wünsche sind außerdem ein ewiger Ansporn, und wohin sie treiben, das zeigt eine reizende Bildseite des illustrierten Blattes von S. Abeking. Diese sehr reichhaltige Ausgabe erhalten Sie im Zeitungshandel oder direkt vom Verlag in Frankfurt a. M.

Wenn Sie Herrenstoffe gut und billig kaufen wollen, kommen Sie zu uns

# ADAM

Tuchwarenhäuser, Arad neben dem Scala-Kino

## 14 jugoslawische Parteien rüsten zum Wahlkampf

Belgrad. In ganz Jugoslawien wurden die Vorbereitungen für den Kampf zu den Parlamentswahlen bereits vorgenommen. Bisher meldeten 14 Parteien ihre Teilnahme am Wahlkampf an.

## Das „Wunder“ bei der Haggagd

Kaiser Wilhelm 1. galt als weibgerechter Jäger, der noch im hohen Alter die Finte mit Leidenschaft führte. Auf einer Reise durch den Harz nahm er einst an einer Jagdveranstaltung teil, auf der ihm das Glück besonders günstig war. Doch — als der Gastgeber bei dem Jagdoffen eine begeisterte Rede hielt und die Trefflichkeit des großen Herrschers hervorhob, der allein dreißig Hirsche zur Strecke gebracht habe, da wurde es selbst der sprichwörtlichen Beschcheidenheit des Kaisers zu viel: „Hier im Harz schenken Reichen und Barden zu geschwehen! Dreißig Hirsche habe ich geschollen — und zwanzig Patronen trag ich in der Tasche!“

## Wirtschaftslage der Tschechoslowakei

nach der Gebietsabtrennung

Das Gleichgewicht in der Verteilung der Agrar- und Industriebevölkerung der früheren Tschechoslowakei wurde durch die Abtrennung des Sudetengebietes stark auf Kosten der industriellen Einwohnerschaft verschoben, weil die wichtigsten Industriegebiete an Deutschland fielen. Man wird wohl kaum in der Annahme fehlgehen, daß die Landwirtschaft, die auch bisher eine starke Rolle im tschechoslowakischen Staat spielte, fortan das Übergewicht gewinnen wird. Von den größeren Industriezentren werden außer Prag, Pilsen, Sillein und Brünn nur ein Teil des Industrie-

rieblers Mährisch-Ostau bei der Tschechoslowakei verbleiben, während sie die Agrargebiete weiter beibehalten.

Die Gebietsveränderungen werden sich auf die Wirtschaft etwa in folgender Weise auswirken. Der größte Teil der tschechoslowakischen Baumwoll- u. Schafwollindustrie, die Flachs- und Hanfindustrie, ein großer Teil der Zute-, Strick- und Wirkwarenfabriken, sowie der Hut- und Handschuhindustrie, ferner ein bedeutender Teil der Glas- und Papierfabrikation, der chemischen und pharmazeutischen Fabriken, des Juwelens-, Galanterie- und Spielwarengewerbes und der Musikinstrumentenerzeugung liegt im deutschen Sprachgebiet.

Auf dem deutschen Gebiet liegen ferner zahlreiche größere Zuckerrübenfabriken, die mit Zuckerrüben aus dem tschechischen Sprachgebiet versorgt wurden. Die Tschechoslowakei wird ihre gesamte Braunkohlenproduktion verlieren und durch Erfüllung der polnischen Forderungen auch einen bedeutenden Teil der Steinkohlen- u. Koksproduktion, ferner wichtige eisenverarbeitende Betriebe und einen Teil der Eisenerzvorkommen abtreten.

Die Industrie des Sudetengebietes wurde während der österreichischen Herrschaft gegen die Konkurrenz der reichsdeutschen Industrie ebenso durch Zollmauern geschützt, wie später unter dem tschechoslowakischen Regime. Zweifellos wird der Mangel dieses Zollschutzes von einer Reihe sudetendeutscher Industriezweige und Unternehmungen stark empfunden werden, obwohl freilich einer Reihe anderer Einzelunternehmen der Anschluß sehr zuzute kommen dürfte. Wie erinnert, wurden auch nach dem Anschluß Oesterreichs die Zölle auf reichsdeutsche Waren übergangsweise aufrecht erhalten.

Das verkleinerte tschechoslowakische Gebiet wird ähnliche Wirtschaftssorgen haben, wie sie Nachkriegs-Ungarn hatte. Nach dem Verlust eines erheblichen Teiles seiner Rohstoff- und Industrierohstoffe, wie auch seiner Konsumgüter, wird das bisher auf Landwirtschaftliche Produkteinfuhr angewiesene Land besonders deshalb über Getreideüberschüsse verfügen, weil es seit dem Weltkrieg sein Ackerland wesentlich erhöht hat. Die ebenfalls beförderte Milcherzeugung und Schweinezucht wird sich voraussichtlich ausbilden müssen. Demgegenüber wird die Tschechoslowakei eine zeitlang auf einen erheblichen Import in Gewerbetwaren angewiesen sein, den sie mit den Ausfuhrüberschüssen ihrer Landwirtschaft und verbliebenen Industrie zu bezahlen haben wird. Die Sorgen der Produktunterbringung und des zwangsläufigen Streben auf Verbesserung der in der Landwirtschaft nicht unterbringbaren Bevölkerung mit Arbeit und auf Hebung ihrer Lebenshaltung wird auch dort das Problem des Wiederaufbaues der gewerblichen Organisation und der Industrieförderung auf das Tapet bringen, durchwegs Probleme, die auch die Tschechei nur mit Hilfe von Auslandsbanken wird lösen können. Die Abtrennung der auch vom Gesichtspunkt der Staatskassen bedeutungsvollen Gebiete wird auch die Schwierigkeiten des Staatshaushaltes steigern und darüber hinaus die Regelung der Währungsfrage zu einer schwierigen Aufgabe gestalten.

## Radiohörverbot in Prag

Prag. Der Postminister hat das Hören feindseliger ausländischer Radiomeldungen in Kaffee- und Gasthäusern, sowie in anderen öffentlichen Lokalitäten verboten. Der Presse aber wurde untersagt, sich mit den wirtschaftlichen Folgen zu befassen, die mit den Gebietsabtretungen im Zusammenhange stehen.

## Auch Rumänen bedürfen

nach jahrelanger Abwesenheit besonderer Einreiseerlaubnis

Bukarest. Das Innenministerium hat verfügt, daß rumänische Staatsbürger, die seit mehreren Jahren im Ausland leben und deren Pässe von den Konsulaten ausgestellt sind, nur mit besonderer Bewilligung des Innenministeriums nach Rumänien zurückkommen dürfen.

## Schlechte Zuckerrübenenernte im Banat

Arad. Laut dem amtlichen Bericht der Zuckerrübenproduzenten wurden im heurigen Jahr im Arader Komitat 4600 und im Freidorfer Rayon 3000 Tsch Zuckerrüben gebaut, die eine kaum mittelmäßige Ernte von durchschnittlich 100—120 Meterzentner per Tsch ergeben haben.

Wenn man bedenkt, daß besonders die Arader und Freidorfer Zuckerrübenbauern nur sehr schleppend, manchmal sogar mit unterbarem Zucker bezahlt, so kann man feststellen, daß es heuer für unsere Bauern eine schlechte Zuckerrübenenernte war. In die neue Leitung des Syndikates der Zuckerrübenbauern wurde der Obmann des Schwäbischen Landwirtschaftsvereines Dr. Emmerich Reiter neuerdings gewählt.

## Einführung des Zwangsarbeitsdienstes in der Tschchei

Prag. Laut Meldung des tschechischen Telegrafendienstes hat der tschechische Ministerrat gestern die Einführung des Zwangsarbeitsdienstes beschlossen. Für diesen werden in erster Reihe die Arbeitslosen und die abgerüsteten Soldaten eingesetzt, die keine anderen Arbeitsstellen finden.

## Mehlzucht wegen teurem Futter unrentabel

Bukarest. Der Zentralverband der landwirtschaftlichen Syndikate hat beim Ackerbauministerium dargelegt, daß die Viehzucht nicht intensiv gestaltet werden kann, weil die Rentabilität sehr gering und das Futter viel zu teuer ist. Um die als Futtermittel verwendete Kleie zu verbilligen, müßte deren Ausfuhr eingeschränkt werden. Die Fleischausfuhr steht demnächst und die Inlandmaximalpreise bleiben unter dem Erzeugungskosten. Deshalb verlangt der Verband, daß für Kleie im Verhältnis zum Weizenpreis ein Höchstpreis festgesetzt werde, mit dem Rechte für jeden Viehhändler, zum Höchstpreis 1000 kg Kleie auf ein Jahr je Hektar zu kaufen.

**Maschinenfabrik AND. RIEGER**  
Aktiengesellschaft  
SIBIU-HERMANNSTADT

**Fleischchermaschinen:**  
Kutter  
Fleischwölfe  
Elektro-Wölfe  
Wurffüller  
Darmputzmaschinen  
Gewürzmühlen

**Bäckeremaschinen:**  
Teigneumaschinen in verschiedenen Größen  
Teigteilmaschinen in diversen Typen  
Rippelwickelmaschinen mit Elektromotor-Antrieb

Die Maschinen sind ausgestellt bei der Generalvertretung des Banates

# „INGRICO“ Komm.-Ges.

Timisoara-Temeschburg IV., J. Bratlanu-Gasse Nr. 37.  
Offerte u. Prospekte kostenlos; bequeme Zahlungsbedingungen.

## Damenhutsalon als Mädchenhandelszentrale

Budapest. Gelegentlich einer Sittenrazzia in der hiesigen Leopoldstadt wurde in einem Damenhutsalon ein Rendezvousnest aufgedeckt. Wie festgestellt wurde, hat die Eigentümerin außer Gelegenheitsmacherei sich auch mit lebhaftem Mädchenhandel betrieben, denn sie reiste in Begleitung ihrer „Ziehochter“ auch häufig ins Ausland, von wo sie allein zurückgeführt ist. Der Salon gab eben nur den Vorwand ab, um die Sittenlosigkeit, die darin betrieben wurde, zu verdecken. Die angestellten

„Lehrmädchen“ wurden zur Prostitution benutzt. Aus den vorgefundenen Adressen konnte auf einen sehr lebhaften Betrieb geschlossen werden. Es wurden Adressen von gutbürgerlichen Damen vorgefunden, die ihre Toilettespesen auf diese Weise deckten.

Außer der Eigentümerin des „Janka“-Salons wurden auch einige Vermittlerinnen und Herren, die minderjährige Mädchen mißbrauchten, zur Polizei vorgeladen und gegen sie was Verfahren eingeleitet.

## Mundfunkvortrag des Ackerbauministers

## Wert der heurigen Getreidernte 40 Milliarden Lei

Bukarest. Ackerbauminister Joneşcu-Sieşti hielt einen Radiovortrag über den Stand der Landwirtschaft und erklärte, daß in Rumänien, in der Kornkammer Europas, heuer 1 Million 260.000 Waggon Getreide geerntet wurden. Weizen wurde auf einer Anbaufläche von 3 Millionen 764.000 Hektaren gebaut und 495.000 Waggon geerntet, was einen Durchschnittsertrag von 1310 Kilogramm pro Hektar bedeutet. Der Gesamtwert des geernteten Weizens ist rund 20 Milliarden Lei. Mähon Weizen im Werte von 5 Milliarden exportiert werden kann. Über auch die Maisernte ist zufriedenstellend ausgefallen. Auf 4.700.000 Hektaren sind insgesamt 530.000 Waggons geerntet worden, was einem Durchschnittsertrag von 1130 Kilogramm pro Hektar gleich-

kommt. Die Maisernte Rumäniens stellt daher einen Wert von 16 Milliarden Lei dar, so daß ruhig behauptet werden kann, daß die Landwirtschaft Rumäniens allein durch den Getreidebau Werte geschaffen hat, die der Summe von 40 Milliarden Lei gleichstehen.

Eine besondere Förderung ist dem Anbau von Textilpflanzen zuteil geworden. Außerdem ist eine Fläche von 6000 Hektaren mit Baumwolle bebaut gewesen. Diese Versuchskulturen haben einen Ertrag von 500 Waggon Brutto-Baumwolle gegeben, so daß sie als zufriedenstellend bezeichnet werden müssen.

Der Obstbau entwickelte sich zu einem immer rentableren Wirtschaftszweig. Auf diesem Gebiet können noch bedeutende Fortschritte gemacht werden.

**SCALA** Theater der großen Filmm  
 Arab, Telefon: 20-10  
 Die ganze Woche hindurch Landesvorführung!

**Rabin Haads Abenteuer**

Farbiges Filmmwunder, Weltchlager. Errol Flynn, Hauptdarsteller des Filmes „41-er Brigade“, Olivia de Havilland. — Regie von Michael Curtiz, Warner Bro.-Bild. — Vorstellungen 8, 5, 7, 15 und 9, 15 Uhr.

**Wieder ein Prozeß des Lovriner Pfarrers Jonescu**

Zemeschwar. Der Lovriner Landwirt Saba Ardelean erzählte im März mehreren, der bekannte romanische Pfarrer B. J. Jonescu habe ihm 20 Lei angeboten, damit er den Großkomloscher deutschen Landwirt Anton Kleitsch, mit dem der Pfarrer in feindschaftlichem Verhältnis lebt, verprügele. Diese Behauptung kam dem Pfarrer zu Ohren, weshalb er Ardelean wegen Verleumdung vors Gericht stellte. Ardelean wurde auch zu 1 Monat Gefängnis verurteilt, wogegen er appellierte. Bei der jetzigen Verhandlung vor der hiesigen königlichen Tafel leugnerte Ardelean nicht und verteidigte sich damit, die Wahrheit gesagt zu haben. Er beantragte auch, seine Behauptung durch Zeugen zu beweisen. Die Tafel wies den Beweisantrag des Beklagten zurück u. bestätigte das Gerichtsurteil.

**18-jährige hat schon sechs Kinder ermordet**

In der slowenischen Ortschaft Komnic ist ein grauenhaftes Verbrechen aufgebeckt worden. Ein achtzehnjähriges Dienstmädchen wurde als sechsfache Kindesmörderin entlarvt. Die Verbrecherin gestand, daß sie im Laufe dieses Jahres 6 neugeborene Kinder verschiedener Bauernleute tötete. Die Hausgehilfin, die seit langer Zeit bei vielen Familien als Amme beschäftigt war, ermordete die ihr anvertrauten Kinder deshalb, weil ihr die Betreuung der Kleinen lästig war, auf die sie aber aus Gründen des Geldverdienens nicht verzichten wollte. Sie gab zu, die Tötung durch einen Druck auf den Unterleib jedes ihrer Opfer ausgeführt zu haben.

**Hammerschrotmühlen MAVAG**  
 (ungarische Staatsbahnen) verarbeiten sämtliche landwirtschaftliche Produkte, Knochen, Steine, Kolonialprodukte usw. Günstige Zahlungsbedingungen.  
**„INDUSTRIA-ECONOMIA“ A. G.**  
 Timisoara IV., Str. von Bratislava 24

**Die neue deutsche Grenze 40 Kilometer von Prag**  
 Volksabstimmung wird wahrscheinlich vermieden

London. Der Ausschuss für die Grenzziehung im Sudetenland sandte die von ihm gutgeheißene Landkarte der 5. Zone nach London. Diese ist der durch Hitler in Godesberg überreichten sehr ähnlich. Es besteht aber ein Unterschied von 15 Kilometer nach Süden, so daß die deutsche Grenze von Prag nur 40 Kilometer entfernt liegt. Günstiger für die Tschechen ist die Grenze bei Bilken, indem sie sich nicht durch die Stadt zieht, wie auf der Godesberger Landkarte geplant war. Raum gewinn Deutschland auch westlich von Mährisch-Osttau, wo die Grenze in einer Entfernung von 8 Kilometer von der Stadt verläuft. Man ahnet damit, daß auf den übrigen Gebieten die Volksabstimmung vermieden werden kann.

**Rindfleisch, meine Herren . . .**

Talleyrand war peinlich darauf bedacht, im gesellschaftlichen Umgang jederzeit die Vorschriften der Etikette zu wahren. Die Ehrenbeziehung von Rang und Name war ihm ein festes Prinzip, das er selbst bei den unbedeutendsten Handlungen einhielt. Eines Tages gab er in seinem Hause ein kleines Festbankett, bei dem Personen verschiedensten Standes anwesend waren. Nachdem die Suppe abgetragen war, unterzog sich Talleyrand selbst die Aufgabe, seinen Gästen anzubieten. Gast wandte, sagte er, das beste Stück ausfuchend: „Herr Herzog, kann ich die Ehre haben, Ihnen ein Stück Rindfleisch anzubieten?“ Zum zweiten Gast sagte er: „Herr Marquis, darf ich Ihnen Rindfleisch anbieten?“ Mit kutseligem Nicken wandte er sich, dem Gäste wohlwollend auf die Schulter klopfend, dem dritten zu: „Baron, nehmen Sie Rindfleisch!“ Und den am Ende der Tafel sitzenden Herren rief er, mit der Messerspitze zeigend zu: „Rindfleisch, meine Herren!“

HAUPTNIEDERLAGE IN ARAD  
**ALBERT SZABÓ.**  
 BULEV. REGINA MARIA

**Große Kundgebungen gegen Kardinal Innitzer**

In Deutschland gibt es nur einen Führer: Adolf Hitler  
 Wien. Tag für Tag wiederholen sich die Kundgebungen gegen die politisierende Geistlichkeit und gegen deren Haupt Erzbischof-Kardinal Innitzer. Gestern hat eine ungeheure Versammlung stattgefunden, in welcher Gauleiter Bürdel heftige Angriffe gegen Innitzer und die katholischen Bischöfe richtete, die Flugzettel mit folgendem Inhalt verteilen lassen: Christus ist unser Führer! Adolf Hitler ist vom Teufel besessen! Die Bischöfe verkünden: „Innitzer befehlt, wir folgen Dir!“ Wir aber rufen: „Innitzer gehorche, der Führer befehlt Dir!“ Bürdel erklärte sodann, daß es in Deutschland nur einen Führer gebe, der heiße Adolf Hitler. Die politisierende Geistlichkeit müsse es zur Kenntnis nehmen, daß in deutschen Angelegenheiten nur die Deutschen zu entscheiden haben. Die ungeheure Menge stimmte Bürdel begeistert zu und erging sich in heftigen Protesten gegen den Kardinal-Erzbischof Innitzer.

**„Deutsche Partei“ in der Slowakei**

Preßburg. Die Karpathendeutsche Partei, die am 16. September von den damaligen Prager Machthabern eingestellt worden war, ist von der neuen Regierung unter dem Namen „Deutsche Partei“ ab heute wieder zugelassen worden. Die Deutsche Partei hat ihre Tätigkeit sofort wieder aufgenommen.

**Hausbesitzer müssen Einkommen ihrer Mieter anmelden**

Bukarest. Wie bekannt, haben die Mieter ihre Miete beim Steueramt einzuzahlen, falls die Hauseigentümer mit Steuer in Rückstand stehen. Wie nun das Wirtschaftsblatt „Prezentul“ meldet, werden demgegenüber die Hauseigentümer unter Strafe verpflichtet, das Einkommen ihrer Einwohner anzumelden.

**Bienenstiche gegen Schlangenbiß**

Wie dem „Universul“ aus Ramnicul Valcea berichtet wird, wurde der Eisenbahnbeamte Ion Cloteanu von einer Sandvipere gebissen. Mit dem nächsten Zug wurde er nach Ramnicul Valcea ins Krankenhaus gebracht, wo aber kein Schlangenserum vorrätig war. Da sein Arm und ein Teil seines Brustkastens bereits angeschwollen und blau unterlaufen war, und Lebensgefahr bestand, wurde er mit Bienenstichen behandelt. Es gelang, die weitere Ausbreitung der Vergiftung zu hemmen, bis an dritten Tage endlich das Serum aus Bukarest eintraf und der Kranke geheilt werden konnte.

**Werbepostkarten liegen bei**

In der heutigen Folge unseres Blattes liegen Werbepostkarten bei, damit unsere Freunde und Abonnenten Gelegenheit haben, uns mindestens je einen neuen Leser einzuschicken. Als Geschenk geben wir entweder Bücher oder für drei neue Leser auch unser Blatt auf ein viertel Jahr umsonst. Wir bitten daher jeden Leser unseres Blattes, im Kreise seiner Verwandten und Bekannten oder den sogenannten „Umsonstleser“, uns mindestens einen neuen Leser zu werben und einzuschicken, damit wir doppelt so stark werden.

**Ein Joch Reis — bringt 50.000 Lei**

Ergebnis des Probe-Reisanbaus in Ungarn  
 Budapest. Das ungarische Ministerbauministerium hat neuerdings Reisanbauversuche in der ungarischen Tiefebene angestellt, besonders um zu ermitteln, inwiefern die neuen Bewässerungsanlagen den gesteigerten Reisanbau gestalten. Im verfloßenen Jahre wurde per Katastraljoch ein Reisertrag im Werte von 1800 Pengö (ca. 50.000 Lei) erzielt. Auf Grund der gewonnenen Erfahrungen will man noch größere Flächen mit Reis bebauen.

# Der Pikkolo vom „Blauen Stern“

Roman von Leo Willdorf.

(33. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Großer Musikvereinssaal. Einziges Konzert der Geigenvirtuosin Alma Mell“, stand dort in Balkenschrift.

Alma Mell. Alma! Geigenvirtuosin.

War es möglich? Konnte sie es sein? Alma. Der Name war nicht alltäglich. Geigenvirtuosin. Der sorgfältig gehütete Geigenkasten fiel ihm ein. Kalt und heiß überließ er ihm. Alle Sehnsucht, alle Qual der Hoffnungslosigkeit fiel ihn an wie ein wütendes Tier, das ihn zu gewaltigen Brocken. Wenn sie es wäre! Wenn er sie wiedersehen könnte! Nur sehen — nur noch ein einzigmal sehen! Wie im Gebet hielt er die Hände gefaltet und starrte auf das Plakat.

Dann gab er sich einen Ruck, winkte einem Wagen und ließ sich ins Hotel bringen.

„Beschaffen Sie mir einen Stuhl zum Konzert Mell“, wandte er sich an den Chesportier. Der verbeugte sich, hob bedauernd die Hand und wies auf das Plakat, das im Rahmen in der Halle hing. Darüber quer ein Papierstreifen „Ausverkauf“. „Es wird nicht zu machen sein, Herr Direktor.“

„Um keinen Preis?“ erkundigte sich Franz.

„Ich werde mein Möglichstes tun. Die Dame wohnt hier bei uns“, setzte er dann hinzu.

Franz durchsuchte es, wie elektrisiert. Sie wohnte hier im Haus. Und plötzlich wieder herabgestimmt. Wer weiß, ob sie es war? Vermutlich nicht. Solche Zufälle gibt es doch nicht.

Es lag ihm auf den Lippen, noch eine Frage zu tun. Aber er schweig. Wozu fragen? Sicherlich war der Mann mit ihr. Und wenn auch nicht, war es nicht egal? Selbst wenn sie es war — keine Brücke führte zu ihr — keine...

Franz begab sich in sein Zimmer und entzündete eine Zigarette. Ruhelos atme er hin und her, von dieser Ecke in jene, blieb im Fensterrahmen stehen und blickte hinaus, ohne etwas zu sehen. Wandte sich, um seine nervöse Wanderung wieder aufzunehmen. Dann blickte er auf die Uhr. Es war zehn. Vielleicht, daß er in die Hotelbar atme, um eine Erfrischung anzunehmen. Er fühlte sich hundsmiserabel. Seelische Erregung kannte er nicht, sein Leben war trotz allem im Gleichmaß verlaufen. Ein Greis' stock ihm anders über, und sie waren allesamt vom Glück gekrönt. Diesmal aber ging's auf's Ganze. Wäre es nicht besser gewesen, der gute Vater Gringinger hätte ihn dort gelassen im Waisenhaus? Vielleicht wäre ihm die Herrensqual, die ihn jetzt zu zerbrechen drohte, erspart geblieben.

Mechanisch stand er vor dem Spiegel und bürstete sich das volle blonde Haar zurecht, dann nickte er seinem Spiegelbild melancholisch zu: „Du bist ein Narr, Franz, ein ausgemachter Narr. Nimmst dich wie ein grüner Junge!“

Als er in den kleinen Vorraum eintrat, befand sich niemand darin als der Wäcker. Der lehnte am Barisch und las in einer Zeitung. Damals war eine Bar noch eine neue Sache und von einer heutigen grund-

verschieden. Auf hohen Stühlen hochte man, sog mit dem Strohhalm an irgend einer Flüssigkeit, die einen exotischen Namen trug, und es war im allgemeinen ziemlich langweilig, besonders für jemanden, der mit Spirituosen keinerlei engere Beziehungen unterhielt, wie Franz. Musik, Tanz, in Summe großer Betrieb, das kam erst fast ein Jahrzehnt später in Mode.

Franz umging die hohen Stühle und setzte sich in eine Ecke, wo eine Klubgarnitur und eine verschleierte Lampe gemütliche Atmosphäre schufen.

Der Wäcker braute und schütete sein Gefäß und goß das Gemisch mit elegantem Schwung in ein seltsam gestaltetes Glas und stellte es dem einsamen Gast vor. Im gleichen Augenblick schob sich die Eingangstür zurück, und ein Herr erschien auf der Schwelle, überblickte den Raum und schritt gleichfalls der hellbunten Ecke zu. Erst jetzt schien er zu bemerken, daß da schon jemand saß. „Entschuldigen Sie!“ und er verneigte sich.

Franz blickte auf und erkannte den Mann.

Er erhob sich mit einer Verbeugung und sprach schnell gefast: „Ihre ich mich nicht, so sind wir vor nicht allzu langer Zeit eine Strecke zusammen gereist.“ Er schalt sich dabei einen zudringlichen Patron, dem jede Spur seiner Lebensart abging. Aber wenn es sein Leben kostete, diese Gelegenheit unbenutzt zu lassen, ging über seine Kraft. Es war der Gatte Almas — und somit mußte sie es sein. Alma Mell, die hier unter einem Dach mit ihm weilte. Jetzt gab es für ihn keinen Zweifel mehr.

Wider Erwarten erwies sich der Ankömmling als ein äußerst umgänglicher Zeitgenosse, und im Handumdrehen war man mitten in einem angeregten Gespräch. Er schien sich keineswegs zu erinnern, Franz jemals schon gesehen zu haben, nichtsdestoweniger plauderte er sehr interessant und angeregt und schien so ziemlich die ganze Welt zu kennen.

Von seiner Frau aber sprach er mit keinem Wort, und Franz konnte nicht gut das Gespräch auf sie bringen, so brennend er es auch wünschte, so sehr er das schmerzliche Gefühl auch gekostet hätte, von ihr zu hören — durch ihren Gatten. Und wenn es auch nur Belangloses war.

Im Laufe des angeregten Gesprächs erhob sich Franz von seinem Stuhl: „Erlauben Sie, daß ich mich vorstelle“ und nannte seinen Namen. Der andere war später gekommen, beschwichtigte er sich selbst, gewiß — aber er war um vieles älter. Also mußte er diese Formalität be-  
ginnen.

„Mein Name ist Mell, ich bin dem Zufall dankbar, der mich mit Ihnen zusammenführt. Ich bin Schriftsteller, und die heutige Jugend interessiert mich. Aber Ihre Art ist mir bei so großer Jugend bisher unbekannt geblieben“, meinte er lie-

Franz errötete. Wiber Wäcker freute ihn das Lob. „Ich sehe vielleicht jünger aus“, erwiderte er ein wenig verwirrt, „ich bin dreißig Jahre alt, also ein al-

Der Fremde lachte. „Das ist das Tempo unserer Zeit. Ich kenne eine schöne junge Dame, die mit fünfundsiebenzig vorgibt, schon alt zu sein.“

Es war für Franz un schwer zu erkennen, daß er Alma damit meinte. Das Herz begann ihm, wie rasend zu klopfen. Stierg bingen seine Augen an den Lippen des Mannes — aber der begann von einer Reise durch Spanien zu sprechen, und aus Höflichkeit mußte Franz darauf eingehen.

Inzwischen verstrich die Zeit, und es ging auf Mitternacht. Mell unterdrückte ein leichtes Gähnen: „Ich bin müde, morgen ist ein anstrengender Tag für uns.“

„Das Konzert“, rief Franz hin in der Hoffnung, daß das Gespräch doch noch auf Alma kam.

Mell nickte. „Alma ist kapri zios. Will nicht allein reisen, und aufrichtig gestanden, diese Hezerei von Ort zu Ort ist mir unfählich zuwider. Das hat nichts gemein mit einer genie-berischen Rundfahrt auf diesem närrischen Globus — ohne zu wollen, läßt man sich von der Nervosität der Künstlerin anstecken, obwohl sie sonst eine ganz vernünftige Person ist.“

Franz atmete schwer. Wie herzlich dieser Egoist von dieser idealen Frau sprach! Allein sollte sie reisen, damit er keiner Unbequemlichkeit ausgesetzt war.

„Dazu ist die Dame wohl noch zu jung, um allein zu reisen“, meinte er nur, um etwas zu sagen.

„Das ist es nicht. Aber sie ist blutjunge Anfängerin, und das Lampenfieber plagt sie. Nicht jenes auf dem Podium, das kennt sie gar nicht. Aber so das um und auf, die praktischen Lebensdinge, die machen ihr Peschwerde. Na — und was tut man, wenn man gutmütig ist — man tut eben mit. Aber nicht lange, das ist sicher. Sie wird schon Praxis gewinnen.“

Franz war verwundert. „War es denn nicht selbstverständlich, daß der Mann sich ein wenig opferte? Er verstand nicht viel vom Eheleben, aber seine Frau wäre nicht allein gereist. Und seine Frau wäre auch nicht auf dem Podium gestanden, um sich bekriegen zu lassen. Franz dachte hoch von der Kunst — aber wenn Alma ihm angehört hätte, dann würde er sie und ihre Kunst eifersüchtig behütet haben.“

„Kommen Sie morgen zum Konzert, lieber Direktor, oder sind Sie nicht musikallisch?“ erkundigte sich Mell gemächlich.

„Seider habe ich keine Karte bekommen können“, erwiderte Franz ehrlich bekümmert, und wie zur Entschuldigung für seinen Eifer, setzte er rasch hinzu: „Ich streiche selbst ein wenig die Geige, da wäre es für mich natürlich ein hoher Genuß gewesen, wirkliche Künstler-  
schaft...“

„Wenn das alles ist, was Sie bedrückt“, unterbrach ihn Mell und zog lachend seine Brille ab, „ich schreibe Ihnen eine Zeile, und mit diesem Zettel wird man Sie in meine Loge bringen — es soll mich freuen, Ihnen dienen zu können...“

Mit klopfendem Herzen nahm Franz das Billett entgegen, das Mell rasch mit seiner Unterschrift versehen hatte. Er dankte und mußte sich zusammennehmen, daß seine Stimme dabei nicht schwankte.

(Fortsetzung folgt.)

## Gefährliche Doppelwillingsheirat

Newyork. Die Zwillingsschwester Ruth und Anna Walther verheirateten sich in Lancaster (Pennsylvanien) an die Zwillingbrüder Benjamin und Christian Mesler, die ihre Farm gemeinsam bewirtschaften.

Schwester und Schwester, sowie Bruder und Bruder sind einander derart ähnlich, daß die Männer ihre Frauen und die Frauen ihre Männer voneinander nicht zu unterscheiden vermögen. — Schöne Wirtschaft!

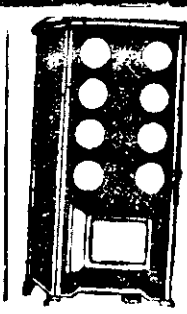
Warme Strümpfe, Handschuhen, Sweater, BOGYO Winter-Erhitwarenen, Reformhosen zu Arab, Str. Eminescu 1. Bargestellen am billigsten bei neben dem Corjo-Rion.

## Kapitalerhöhung der Banlofer Gummiwarenfabrik

Der Bau des Betriebes der Gummiwarenfabrik Banloc S. A. R. pentru fabricarea si comercializarea cauciucului Bucuresti ist in ein fortgeschrittenes Stadium getreten. Zur Deckung der Baukosten hat die abgehaltene außerordentliche Generalversammlung beschlossen, das Aktienkapital von 10 auf 60 Millionen Lei zu erhöhen. Diese Transaktion wird durch Em-  
mission von 50.000 neuen Aktien im Nennwert von je 1000 Lei durchgeführt. Die vor der außerordentlichen Generalversammlung abgehaltene ordentliche Hauptversammlung hat die Direktion gewählt, deren Mitglieder die Herren C. Argetoianu, Präsident, Ion Rădulescu, C. Burzan, Gh. Dimitriu, Ing. Emil Prager, C. Dragomirescu, Ing. A. Ioanovici und Alexandru Buzescu sind.

## Ueberprüfung der Schanklizenzen der Produzenten

Da viele Weingartenbesitzer, die eine Schanklizenz für eigene Erzeugnisse besitzen, sich alko- holische Getränke kaufen, um über ihre eigenen Ernte übersteigenden Nachfrage nachkommen zu können, ist eine strenge Kontrolle aller Schanklizenzen für den Absatz eigener Erzeugnisse angeordnet worden. Sowohl die Wein- und Obstgärten, als auch ihr Ertrag sollen festgestellt werden, um so die Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Erzeugers festzulegen und seinen Absatz entsprechend nachprüfen zu können.



Das Brennholz ist wie immer teurer geworden? Auch dann heize ich billig mit „ZEPHIR“-OFEN der unter allen Öfen der beste ist. — 10 kg Holz heizt ein normales Zimmer 24 Stunden D. SZANTO & SOHN, CRADEA Sparteherde, Gtite-Fabrik. Zu erhalten überall! Verlangen Sie Gratis-Prospekt! Vertretung: Csetey & Seitz, Eisenhandlung, Arad, Bul. Reg. Ferdinand 49.

## Advokaten finden immer einen Ausweg

Bei einem bekannten fälschlichen Advokat ließ sich eine Frau melden und bat dringend um eine Rücksprache. Der Rechtsanwalt war sehr freundlich und erkundigte sich, um was es sich handle. „Hören Sie, Herr Rechtsanwalt, ein böser Junge hat mit einem Stein meine Fensterscheibe eingeworfen. Was muß ich in dieser Angelegenheit tun?“

geben Sie mir bitte 50 Lei. Der Junge, der die Scheibe bei mir eingeworfen hat, war nämlich Ihr Sohn!“

Im Anschluß an diese Neußerung streckte die Frau die Hand aus, um gleich das Geld entgegenzunehmen. Aber der Rechtsanwalt lächelte verbindlich und erwiderte: „Sie irren sich, liebe Frau, ich muß Sie um 100 Lei bitten. Denn ein Rat eines Rechtsanwaltes in dieser Form kann mit 150 Lei in Ansatz gebracht werden. Ziehen wir jene 50 Lei ab, dann sind Sie mir genau noch 100 Lei schuldig.“

## Die Machtbefugnisse der Statthalter auch aufs Schulwesen ausgedehnt

Bukarest. Auf Grund eines Ministerratsprotokolls wurde die Machtbefugnis der königlichen Statthalter auch auf das Unterrichtswesen ausgedehnt. Darat diesem können sie die Volksschuldirektoren ernennen, wie auch diese absetzen. Für die Ernennung der Mittelschuldirektoren aber geben sie ein Gutachten ab. Den Lehrkräften von Volks- und Mittelschulen können sie einen 1-monatigen Urlaub gewähren. Die Statthalter haben das Aufsichtsrecht über die Tätigkeit der Lehrkräfte und

können auch Disziplinarstrafen erteilen. Sie kontrollieren weiterhin auch die Privat- und konfessionellen Schulen. Für die Bewilligung solcher Schulen aber wird das Gutachten der zuständigen Statthalter eingeholt.

Die Bewilligungen von Sitzungen der Lehrkräfte, von Schulausschlüssen, Anweisung von Stipendien und Unterhaltungen wurden ebenfalls der Machtbefugnis der königlichen Statthalter unterstellt.

(Fortsetzung folgt.)



## Nervöse sterben früh!

Haben Sie auch nur hin und wieder eines der folgenden Kennzeichen herannahender Nervenerkrankung bei sich bemerkt?

Leichter Erregbarkeit, Verstimmung, Uebelkeit, Unruhe, Herzklopfen, Schwindelanfälle, Angstgefühl, Schlaflosigkeit, unruhige Träume, Gefühlslosigkeit einzelner Körperstellen, Schreckhaftigkeit, übermäßige Gereiztheit durch Widerspruch, Geräusche, Gerüche, Verlangen nach Betäubungsmitteln, nach Tabak, Alkohol, Tee, Kaffee, Zucken in den Augenlidern, oder Flimmern vor den Augen, Blutwürgungen, Wellemmungen, Launenhaftigkeit, Versagen des Gedächtnisses oder der Sprache, sonderbare Gelächte oder Aneignungen. Treten von diesen Anzeichen der Nervosität eines oder mehrere gleichzeitig bei Ihnen auf, so sind Ihre Nerven ernsthaft geschwächt und bedürfen der Kräftigung.

Lassen Sie es so nicht weitergehen, sonst können ernste Störungen der Geistesaktivität, wie Irrethum und unbewusstes Handeln daraus entstehen, rascher Körperverfall und früher Tod folgen bald. Ganz gleich, woher Ihre Nervenschwäche rührt, ich lade Sie ein, mir zu schreiben. Ich bin gerne bereit, Ihnen gratis und portofrei eine einfache Methode zu erklären,

die Ihnen eine fröhliche Ueberraschung bereiten dürfte. Sie haben vielleicht schon viel Geld für verschiedene Mittel ausgegeben und bestenfalls nur eine vorübergehende Besserung damit erzielt. Ich kann Ihnen versichern, daß ich die rechte Methode kenne, um der Schwäche Ihrer Nerven entgegenzuarbeiten. Diese Methode bewirkt gleichzeitig eine Besserung der Stimmung der Lebenslust, der Energie und Arbeitskraft, ja mancher hat mir geschrieben, er fühle sich wie neugeboren danach. Dies bestätigen auch ärztliche Gutachten. Es kostet Sie nur eine Postkarte. Ich sende Ihnen ein Lehrreiches

### BUCH UMSONST

Wenn Sie nicht sofort schreiben können, so bewahren Sie sich diese Annonce auf. Postsammlerstelle:

Ernst Pasternak, Berlin SO  
Michaelkirchplatz 12. Abl. 738

## Wie geschieht die Volksabstimmung

in den tschechisch-deutschen Grenzgebieten?

Nach dem Einmarsch der deutschen Truppen wird die nächste Etappe bis zur endgültigen Festlegung der neuen Grenzen zwischen dem Reich und der Tschechei die Durchführung der Volksabstimmung sein, die eine Entscheidung über die noch strittigen Gebiete bringen soll.

Die internationale Kommission, in der der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Freiherr von Weizsäcker, den Vorsitz hat, wird die Modalitäten bestimmen und ihre Durchführung überwachen.

Die Forderung Deutschlands, daß nur die hohenzündige Bevölkerung an der Abstimmung beteiligt werden soll, ist in der Münchener Vereinbarung anerkannt worden, indem bestimmt wurde, daß die Abstimmung nach dem Vorbild des Saar-Statuts erfolgen soll. Nach den Bestimmungen des

Saar-Statuts ist fernerzeit im Saargebiet nur abstimmungs-berechtigt gewesen, wer im Jahre 1919 vor dem Inkrafttreten des Friedensvertrages in diesem Gebiet ansässig gewesen ist. Die fremdländischen Beamten der Saar-Kommission sowie die französischen Funktionäre der französischen Bergbauverwaltung haben daher an der Abstimmung nicht teilnehmen können.

Ebenso werden jetzt die sogenannten tschechischen „Grenzler“, die erst unter der tschechischen Herrschaft in die deutschen Siedlungsgebiete gekommen sind, an der Abstimmung nicht teilnehmen können und dann ist die Volksabstimmung schon gegenstandslos, weil damals in diesen Gebieten nur Deutsche gewohnt haben, die man im Laufe der zwanzig Jahren verdrängte.

### Die Inneneinrichtung der

## Tschechischen Maginotlinie

London. Der Berichterstatter der Reuter-Agentur beschäftigt in Begleitung deutscher Offiziere die nunmehr durch die deutschen Truppen besetzte tschechische Maginotlinie an der gewesenen deutschen Grenze. Diese beschreibt er folgend:

Die Befestigungen wurden unter der Leitung französischer Ingenieure und militärischer Fachleute erbaut.

Die Wände dieser Befestigungswerke bestehen aus 1,5 Meter dicken Stahlplatten u. sind dicht mit Maschinengewehrnestern und Geschützstellungen besetzt. Natürlich ist alles unterirdisch angelegt. Sämtlich sind nur die Wände sichtbar und

schmale Gänge, die in die

Kasematten führen, in welchen Geschütze aufgestellt sind. Auf den Gängen befindet sich eine schmalspurige Bahn zur Beförderung der Munition.

Ueber die Maginotlinie sind bichte Drahtgitternetze gelegt und gegen die Tanks Gräben ausgehoben. Trotz ihrer Vollkommenheit vermochte die Linie doch nichts auszurichten.

### Briefbogen

sind das Wesen des Unternehmens. Sämtlich wird Ihre Ware würdig repräsentiert, wenn Sie Ihre Briefpapiere und Kewerte bei der „Maginot“-Druckerei drucken lassen.

## Bliesagende Damentinge

In vielen Teilen der Vereinigten Staaten zeigten Mitte des vorigen Jahrhunderts sowohl Männer wie Frauen ihre Einstellung zur Ehe durch die Art, wie sie einen Ring trugen. Krugen sie den Ring am ersten Finger, so hieß es das: sie wünschten zu heiraten, am zweiten: sie waren verlobt, am dritten: verheiratet, und am vierten: sie wünschten allein zu bleiben.

## Stoßung auf dem Getreidemarkt

Galaz. Die Getreideausfuhr ist in Stoßung geraten, da die Märkte von Liverpool, London, Rotterdam und Antwerpen mit Angeboten aus Amerika, Kanada und Rußland überschwemmt werden.

### Kaufen Sie Geschenke!

Deutsche Waren u. Gastware bei  
**J. REINER**  
Uhren, Optik und Goldwarenhandlung, Arab, hinter dem städt. Theater.

### Die Heimkehr aus den Ferien

\*) auch sie ist ein Vorgang, der beachtet und gepflegt werden muß, wenn die Ferienweise als eine angenehme, wohlthuende Unterbrechung unseres Alltagslebens und zugleich darauf vorbereiten soll, das alte Leben mit neuer Kraft wieder aufzunehmen. Jedem wird das leicht sein, der aus den Ferien etwas mit herübernimmt, was ihm draußen zur lieben Gewohnheit geworden ist — die regelmäßige Lektüre der fliegenden Blätter. Verlag in München 27, Mühlfstraße 24.

### CORSO-KINO, ARAD.

Im 2. u. 7.15 und 9.15 Uhr

Telefon 20-65

## GOLDWYN FOLIES

Nicht Suffspiel! Nicht Operette! Nicht Revue! Mehr als das, alles ist darin enthalten! Vera Borina, russische Längerin, Helen Jepson, die beste Sängerin Amerikas, Charlie Mc.Carthy, die sprechende Puppe, Edgar Bergen und die drei Brüder Rich. Neues Paramount-Journal.

### Kleine Mühe — schöner Lohn:

## Bücher als Geschenk

für jene unsere Leser, die uns neue Leser werden

Jeder Leser der „Araber Zeitung“, der neue Abonnenten wirbt, erhält als Werbepremie, je nach der Anzahl der neugeworbenen Leser, wunschgemäß von untenstehender Bücherliste je ein Buch umsonst zugesandt.

Für die Werbung eines neuen Lesers geben wir von folgenden Büchern 1 Stück:

1. Das große Traumbuch Set 15
2. Die kleine Heilige Set 10
3. Deutsches Volksliederbuch Set 10
4. Schwester Maria Set 20
5. Der Rar von Bilsack Set 20
6. Der Rebschnitt Set 25
7. Der Mann in Weiß Set 16
8. Buch des Sachens Set 15
9. Die kleine Hepe Set 15
10. Des Teufels Wertpatt Set 10
11. Der schwarze Freitag Set 10
12. Liebe wandert übers Meer Set 12
13. Oder zwei Bücher nach Wunsch aus Gruppe 1:
  1. Das große Traumbuch Set 15
  2. Die kleine Heilige Set 10
  3. Deutsches Volksliederbuch Set 10
  4. Schwester Maria Set 20
  5. Der Rar von Bilsack Set 20
  6. Der Rebschnitt Set 25
  7. Der Mann in Weiß Set 16
  8. Buch des Sachens Set 15
  9. Die kleine Hepe Set 15
  10. Des Teufels Wertpatt Set 10
  11. Der schwarze Freitag Set 10
  12. Liebe wandert übers Meer Set 12
13. Das tragische Ereignis durch das der Weltkrieg ausbrach Set 8
14. Die Geschichte der ersten russischen Revolution Set 8
15. Die Tragödie Kaiser Nikolas von Rußland Set 8
16. Draga Waschinski Weg zum russischen Thron Set 10
17. Wilhelmine Olga, die ungeliebte Königin von Preußen Set 8
18. Fünf Tage König von Weimar Set 10
19. Die rote Waise Set 10

Für 2 neue Leser geben wir:

20. Der Goldmensch, Roman in zwei Bänden Set 22
21. Sibdas Kochbuch Set 28
22. Oder drei Bücher nach Gruppe 2,



## Zorichriffs mäbig!

Dieser Bedingung entspricht Ihr Fahrzeug, wenn Sie mit BOSCH-Winkeln, BOSCH-Motorschlußlampen und den übrigen zuverlässigen BOSCH-Ausstattungsstücken versehen. Sämtliche Fachgeschäfte führen BOSCH-Erzeugnisse

## BOSCH

Das zuverlässige Zubehör für jedes Fahrzeug

LEONIDA & Co. Bucureşti und Filialen

BOSCH DIENST: Leonida & Co. Bucuresti  
Soc. Acumulator, Timisoara  
M. Danak, Braşov  
Müller & Loregg, Sibiu

## Himmelschreiber — ruft, Schauspielerin

Der Direktor eines Pariser Varietes brauchte ganz unerwartet und bringend die Schauspielerin Anette Chaconneau als Ersatz für den erkrankten Star seiner Revue.

Doch Madame Chaconneau war nicht in ihrer Wohnung, sie befand sich irgendwo am Strand von Deauville, dem berühmten französischen Kurort.

Es mußte doch den wahrhaft vom Himmel geholten „Stern“ anschauen...

Allen Ausrufen und Nachfragen war ruhig. Da ließ der gezeichnete Direktor einen Himmelschreiber von Paris aufsteigen. Und der schrieb in die azurblauen Röhre:

„Fraulein Anette Chaconneau wird von Direktor A. Z. dringlichst gesucht und um Meldung gebeten!“

Zufällig, nach einer Viertelstunde war das Fraulein zur Stelle. Und am Abend war ganz Paris natürlich im Theater.

### Reudorfes Messerstecher verurteilt!

Der Araber Gerichtshof verurteilte heute die Brüder Nicolae und Ioan Coman aus der Gemeinde Reudorf zu je 2 Monaten Gefängnis, weil sie ihren gemessenen Freund, Ioan Durdaş, überfielen und mit ihren Messern derart schwer zurichteten, daß er zwischen Leben und Tod schwebte.

Die „Araber Zeitung“ kämpft für Wahrheit und Recht, demzufolge soll sie in keinem Hause fehlen

### Darunter Getreidemarkt!

Weizen 80-81 2 Prozent	350 Set
Altmais	335
Neumais	260
Futtergerste	340
Braugerste	410
Kafer	420
Ricte	280
Roßflee	2000
Suzerne	4500

### Araber Marktpreise

Lebensmittelmartt: Zwiebeln 4-5, Kartoffeln 3-4, Erbsen 28-33, Stinsen 8, Knoblauch 12 Set pro kg, Grünzeug 2 Set pro Bündel, schwarzer grüner Paprika 8-10, Paprika zum Säulen 8-4 Stück pro Set, Erbsen 8-10, Aboelkoten 7-8, Kapsel 4-6, Hirsen 8-2 Set pro kg, Milch 4-5, Maden 80-80 Set pro Liter, Butter 70-80 Set pro kg, fetts Gänse 340-410, magere Gänse 120-140, fetts Gänse 180-220, magere Gänse 80-90, Hühner 80-80, Henkel 30-60 Set pro Paar, Eier 1,70-1,90 Set pro Stück.

Titel „Araber Zeitung“, Arab

Ich bitte die „Araber Zeitung“ wöchentlich 3mal zum Preise von halbjährig 160 Set — wöchentlich 1-mal zum Preise von halbjährig 70 Set, dem von mir erworbenen neuen Leser

Name \_\_\_\_\_

Wohnort \_\_\_\_\_

Haar-Fr. \_\_\_\_\_

sofort auszusenden und nachdem der Abonnementspreis mit gleicher Post — in einigen Tagen — folgt, ihm auch einen „Banbsmann-Kalender“ gratis zu geben.

Wir bitten ich das Buch aus dieser Liste:

\_\_\_\_\_ als Geschenk!

Hochachtungsvoll:

Name \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

Fr. \_\_\_\_\_

Nichtgewünschten ist zu streichen!

### Kleine Anzeigen

1 Lcu das Wort, fettgedruckt 2 Lei.  
 Kleinste Anzeige 15 Lei. Der Preis ist vorausbezahlen. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Josstadt, Str. Bratiano 30 (Weiß & Götter) zum Originalpreis abgegeben werden. Schriftliche Anfragen und Schlußbriefe ist Rückporto beizulegen.

### Weiss & Götter empfiehlt TRIEURE

Fabr. Mayer & Co., Röhrl-Raff

Das für Geschäft und Gasthaus gut geeignete Haus No. 212 auf der Hauptgasse in Mailat, sowie eine Geschäftseinrichtung ist wegen Uebersiedlung billig zu verkaufen. Adresse: Johann Weker, Mailat (Sub. L. Torontal).

Suche Lehrstoffs, womöglich bei Damen Schneider, für meine 14-jährige Tochter samt ganzer Verpflegung Adresse in der Verm. des Blattes.

4 St. Yorkhire-Eier, 6 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Johann Riefer, Engelsbrunn No. 385 (Sub. Arab).

**Bizitation in Kreuzstätten**  
 8 St. Schreibische, 1 Steh Schreibisch, 9 Stühle, 1 Bücherkasten, 1 Wertheimtassa (Wiener Fabrikat) werden auf Bizitationsweg am 6. November 1. N. nachmittags um 1 Uhr im Banklokale der Kreuzstätten Volkshaus versteigert.

**Wachsstöcke**, prima Qualität, 120 Lei pro Kilogramm, in jeder Gattung zu haben bei Barthel Ernes, Arab, Str. Cercetastilor 11.

Milchbühler, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Käsereien mit Monatsberechnung. Butterpapier (Pergamint) für Buttererzeuger zum Preise von 68 Lei per Kilo zu haben in der „Phönix“-Verlagsdruckerei, Arab.

Eine 60-bässige und zwei 80-bässige Harmonikas sind in gutem Zustande billig zu verkaufen bei Georg Leichert, Mitaşel, Str. Reg. Carol I. No. 1.

Schutzmittel gegen Hasenfrass mit Garantie. Einbinden der Obstbäume überflüssig. Zu haben bei Josef Weber, Simbolică-Gäßchen, Sub. Timiș-Lorontal.

**Übernahme Vertretungen** mit oder ohne Lager für Temeschwar, Banat, evtl. auch Arader Komitat. Verfüge über

**Bargeld und Bürgargarantie.** Gefl. Angebote unter „Grosskapital vorhanden“ an die Verm. des Blattes erbeten.

Einmenschaler Eiter, 15 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Mikolauş Schneider, 233, Engelsbrunn (Sub. Arab).

Gesprächige junge Leute zum Verkauf eines gangbaren Artikels in den Gemeinden werden gesucht. Angebote an die Verwaltung des Blattes.

Ein Lastwagen mit Gummirädern billig zu verkaufen. Näheres Bpoda, Piata S. G. Duca 57.

Blasinstrumente, fast neu, für 22 Personen, billig abzugeben. Ankerkauf von anderen neuen Saxophons, Holz-, Blech- und Streichinstrumenten. Adresse: S. G. Duca, Bucureşti, Str. Piata S. G. Duca.

Suche für großen konsumatiblen Subverzeiter in allen Provinzhäusern, die in Bonboneriten, Parfümerien, Drogerien, Apotheken gut eingeführt sind. Mag Grundhand, Bucureşti, Calea Victoriei 41 (Palatul Roman)

## S P O R T

### Länderspiele Rumänien-Ungarn II und Rumänien-Ungarn III unterbleiben

Umwidlung der Landesmeisterschaftsspiele

Der ungarische Verband für Selbstübungen hat seine Einwilligung zu den am kommenden Samstag und Sonntag in Bukarest vereinbarten zwei Länderspielen zwischen Rumänien und Ungarn verweigert, weshalb die Spiele unterbleiben müssen. Die überraschende Stellungnahme des ungarischen Verbandes wird damit begründet, daß der ungarische Fußballverband derzeit über kein solches Fußballmaterial verfügt, das den ungarischen Fußballsport im Ausland würdig vertreten könnte. — Demnach werden am Sonntag die Landesmeisterschaftsspiele in ihrer Gänge ausgetragen, und zwar in Arab: UMGU-Invutus, Temeschwar: Alpenia-Chinezul-Nisa, Bukarest: Venus-Rapid, Reschitza: UDR-Gloria, Klausenburg: Victoria Sportul Studenten und Neusiedl: FC Carpati-Tricolor.

### Athletische Wettkämpfe auf der Temeschwarer Banatul-Bahn

Am Sonntag, den 16. Oktober fin-

den auf der Banatul-Bahn in Temeschwar große athletische Wettkämpfe statt. Betheiligt werden folgende Vereine: Rapid, Politehnica, Electrica, Jahn (Bugoş), Metasch, UVA und Ultra aus Arab, UDR (Reschitza) und Eta Sun (Großwardein). Den Ehrenpreis spendet Electrica. Das Programm ist folgendes: 4x100 m Stafette, Diskus, Hochsprung, 1000 m-Lauf, Speerwurf, Weitsprung und Schwedenstapel.

### Die Preßburger Deutschen verlangen Anschluß an das Reich

Die Bevölkerung der Stadt Preßburg ist in einem ständigen Zustand der Erregung. Die aus Deutschen bestehende Mehrheit hat sich bisher offener Kundgebungen enthalten. Die in der Minderheit lebenden Ungarn und Slowaken veranfaleteten aber wiederholt solche. Die Ungarn verlangen die Rückkehr zu Ungarn und die Slowa-

Die Verluste der italienischen Freiwilligen in Spanien  
 Rom. Die Gesamtverluste der italienischen Kriegsfreiwilligen in Spanien beziffern sich auf 2657 Tote, 2712 Verwundete und 218 Verspottete.

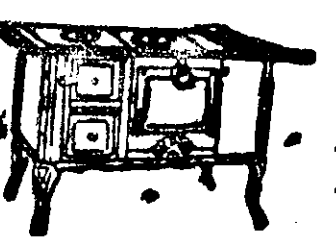
### Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland

Budapest. Im Laufe dieses Monats kommt eine Abordnung aus dem Reich hieher, um wegen Abschluß eines Handelsvertrages die Verhandlungen aufzunehmen.

### Ten beanspruchen Preßburg für sich.

Seit der Besetzung des Preßburger gegenüber liegenden Brückenkopfes durch die Reichswehr veranstalten auch die Deutschen Kundgebungen. Auf die Zurufe der deutschen Besatzung Angeraus (des Brückenkopfes): „Deutsche, verlangt Anschluß zum Reich!“ antworteten die am Donauufer versammelten Deutschen: „Deutsche Brüder, kommt herüber und befreit uns!“ Mitglieder der slowakischen Volkspartei veranstalteten hierauf Gegenkundgebungen und schlugen zahlreichen Deutschen die Fenster ein.

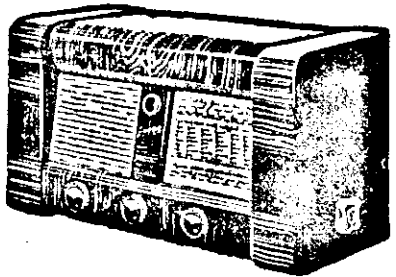
**HOSZPÓDÁR** Geschäft: Str. Gutinescu 8  
 Betrieb: Str. Stroescu 13.  
 ARAD



**Qualitäts-Sparherde**  
 Ständig lagernd emaillierte und schwarze Sparherde  
**Desider Kálmán**  
 Spezial-Sparherdbetrieb  
 Timisoara IV., Bul. Carol 40.

### Sämtliche Weltmarken in einer Hand

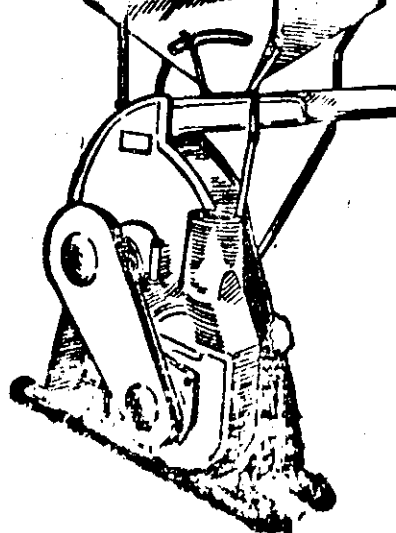
Hören Sie unsere wunderstimmigen Radiosendungen.



zu vorteilhaften Ratenzahlungen zu haben bei  
**Sigismund Hammer u. Sohn**  
 Arab, Boulevard Regele Ferdinand 27.

### Bruno Wanthum und Sohn

Maschinenfabrik und Reparaturwerkstätte. — Timisoara 4, Str. Mülle-Guttenbrunn 12, Telefon 31-49.



„RAPID“ 1938  
 der in aller Hinsicht vorteilhafte und moderne „Hammerschroter“  
 Typ V bei 490, 350 kg Stundensleistung, Typ V0 bei 10 PS, 500 kg Stundensleistung, Typ V1 bei 15 PS, 800 kg Stundensleistung.  
 Für die Leistung geben wir in aller Hinsicht günstige Garantie.  
 Dieselben Apparate auch in Aggregateausführung, zu welcher Anschaffung keine Kleinen nötig sind, mit elektrischem Betrieb bei 220 u. 380 Volt Spannung.  
 Ueberzeugen Sie sich über die Nützlichkeit der oben angeführten Leistungen. Wir geben Ihnen hierzu die Möglichkeit und führen Ihnen unsere Schroter im Betrieb vor.



**Briefkasten**  
 „Santänsengüchter.“ Will man Rumänien mit dicken, glänzenden Fetten haben, um sich einen Pelzmantel aus eigener Zucht herstellen zu können, so muß man vor ihrer Geburt allerhand beachten. Die Gassin trägt einen Monat und nährt ihren Wurf von sechs bis acht Jungen drei Monate lang. Die Muttermilch muß ihnen volle drei Monate gegönnt werden und so lange soll man die Gassin auch nicht decken lassen. Bejn Tage vor dem Werfen reich man der Gassin täglich ein achtes Liter anfangs etwas verdünnter Milch, hinterher verdoppelt man die Menge. Biegenmilch ist vorzüglich geeignet. Nach vierzehn Tagen beginnen die Jungen schon lebhaft am Ergo der Mutter zu naschen, man gibt ihnen als Beifutter in kleinen Erögen gequetschten Fuchterhafer und Gerstenstroh.

Josel S., Brudern, Verlen entstehen in der Weise, daß ein winziges Sandkröchen in ein Muscheltier gerät, das Muscheltier reißt, so daß es den Fremdkörper mit einem neutralen Stoff überzieht. Der von dem Muscheltier ausgeschiedene Stoff schichtet sich langsam aufeinander, und so entsteht im Verlauf vieler Jahre und Jahrzehnte eine Perle

### Lustiges

Alles verkehrt...  
 Der Spagathelma und der Krautstoffel sitzen einander beim Bier gegenüber. Der Mag ist munter und voll Spaß und dummer Dinge. Der Stoffel hängt den Kopf und sagt kein Wort, nicht einmal das Bier will ihm schmecken. Das wird dem Spagathelma zu dumm. Er schaut über den Tisch und schreit:  
 „Sakra, was ist denn mit dir? Ein Gesicht machst wie neun Teufel! Da wird ja 's Bier sauer!“  
 „Ach, laß mi aus!“ lamentiert der Stoffel, „bei mir geht alles verkehrt. Aber 's Vergste weiß i erst seit heut!“  
 „Om!“ meint der Mag teilnehmend, „man sieht dir's an. Du hästest ja vorher bald g'veint! Was ist denn bis dann gar so Schlimmes?“  
 „O, mein! Drei Riß' hab i, die säubern sollten. Dabei san i' ohne Räß, aber von meine drei ledige Lächtern, da is Gottes Segen, da kriegt a jede a Riß.“  
 Zweifelhaftes Sub auf die Männer  
 „Weißt du wer der einzige Mann war, der in der Liebe nicht gelogen hat?“  
 „Kun?“  
 „Wam; denn er sagte zur Gwat: Du bist für mich die einzige Frau auf der Welt.“

### Traubenmühen

beste Qualität, sowie Oberhardt-Plüge und Bestandteile, Mistdreher etc. billig zu haben bei  
**„Seldau“ S. Gündlich**  
 Arab, Str. Mircea Săneşen 9.

**Große Auswahl** in diatonischen u. chromatischen  
**Johnson-Handharmonikas**  
 in der Buchhandlung  
**I. Kerpel**  
 Arab (Fischer Elis-Palast)

Wenn Sie nach  
**NORDAMERIKA CANADA MITTELAMERIKA**  
 reisen wollen, so wenden Sie sich an die  
**Hamburg-Amerika Linie**  
 Sie reisen bequem, schnell und billig  
 Auskunft und Prospekt gratis bei:  
**Hamburg-Amerika-Linie**  
 C. A. R. Vertretung: Reichelstr. 1, Arad, Sub. Regina Maria 24. Tel. 10-88.